

Krems, am 28.09.2023

Grünes Licht für Platzgestaltung am Hohen Markt

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich grüneren Aufenthaltsraum.

Krems – Lebensraum versus Parkplätze auf Kremser Plätzen stand zur Diskussion in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Der Hohe Markt soll als erster Platz entsiegelt und sicherer werden und vor allem mehr Grünelemente mit neuen Bäumen erhalten.

Der *Hohe Markt* ist der erste Platz in Krems, der basierend auf den Ergebnissen eines Stakeholder-Dialogs bereits am nördlichen Platzbereich verkehrsberuhigt wurde. Nun erfolgt eine Attraktivierung des südlichen Bereichs rund um den Herkulesbrunnen. Das historische Großsteinpflaster wird beibehalten. Fußgeher:innen und Schüler:innen erhalten durch ein neues Beleuchtungskonzept, Querungsmöglichkeiten und Wegeverbindungen mehr Sicherheit. Sieben PKW-Stellplätze weichen für fünf einspurige Fahrzeuge und 22 Fahrradstellplätzen, d.h. der Platz wird weiter verkehrsberuhigt und bietet mehr Aufenthalts- und Lebensqualität, auch durch die Entsiegelung von 270 Quadratmeter, Grünelementen und zwölf neuen Bäumen. Die Kosten für die Platzgestaltung betragen 300.000 Euro, für die Beleuchtung sind 35.000 Euro vorgesehen.

Subventionen

Die Unterstützung der Durchführung des Wachauer Volksfestes mit 20.000 Euro fand mehrheitlich Zustimmung. Die Stadt Krems gewährt dem Verein „6500K Licht und Medienkunst“ zur jährlichen Durchführung des Lichtfest Krems eine Subvention von je 20.000 Euro in den Jahren 2023, 2024 und 2025, wobei das Kulturamt mit dem Kulturplan2030 die Kontrollbefugnis zur Genehmigung einstimmig erhält. Eine jährliche Subvention von 32.500 Euro für 2024/25/26 erhält einstimmig das Institut für Realienkunde des Mittelalters und der früheren Neuzeit (IMAREAL seit 1967 als erste wissenschaftliche Einrichtung in Krems gegründet) für Wissenschaftler:innen, Praktika und Feriapraktika, die dem Nachwuchs aus der Region in der Forschung zugutekommt. Die Stadt Krems mit dem Kulturamt profitiert durch die Expertise bei der Gestaltung von Ausstellungen, Weiterentwicklung des museumkrems und des Stadtarchivs sowie durch Forschungsarbeiten.

Kulturbeirat

Einstimmige Zustimmung fand die Dauereinrichtung einer Gedenk- und Informationstafel für NS-Zwangsarbeit in der Admonter Straße / Schmidhüttenstraße. Bei der Suche nach einem neuen

Standort für den Gedenk- und Informationsraum Stalag XVII-B ist der Flugplatz Gneixendorf angedacht. Die Hans-Plöckinger-Straße soll mit einer erklärenden Zusatztafel des Ehrenbürgers (seit 1931) versehen werden. Hans Plöckinger (1882-1955) war Historiker und Lehrer. Er gründete 1928 das Weinmuseum und war ehrenamtlicher Stadtarchivar. 1938 trat er der NSDAP bei, trug eine wichtige Rolle bei der Enteignung des Stift Göttweigs zugunsten der Stadt Krems und verfasste mehrere antisemitische Schriften.

Ehrenbürgerschaft

Prof. h. c. Marga Brigitte Wagner-Pischel erhält die Ehrenbürgerschaft für Ihre Leistungen, Verdienste und für die Stadt Krems. Im Jahr 2002 gründete sie mit ihrem Mann die „Postgraduale Universitätsstudien für Heilberufe GbmH“. 2009 gründeten sie die Danube Private University (DPU) in Krems (Diplomstudium Zahnmedizin) und 2012 das Zahnambulatorium. 2017 wurde das DPU-Gebäude am Bahnhof in Förthof fertiggestellt und 2022 gründeten sie im Zentrum am Steinertor den „DPU doctors club“. In Unterloiben eröffneten sie die Begegnungsstätte von Wissenschaft, schönen Künsten und Philosophie. Die Verleihung zur Ehrenbürgerschaft wurde mehrheitlich zur Würdigung ihres äußerst erfolgreichen Wirkens für das Bildungsangebot der Stadt Krems beschlossen.

Foto: © Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei.

Rückfragen: Rosemarie Bachinger, MA Tel. 02732/801-215, Presseinformation Badearena NEU Nr. 2
Magistrat der Stadt Krems, Leitung Stadtkommunikation, Marketing & Sales
Obere Landstraße 4, 3500 Krems